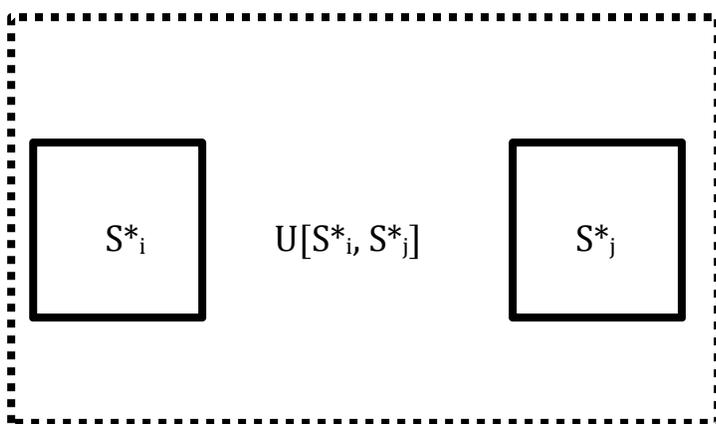


Prof. Dr. Alfred Toth

Systemabhängigkeit von Umgebungen

1. Der Begriff der Systemabhängigkeit fällt unter die in Toth (2013) definierte Objektinvariante der Objektabhängigkeit, bei der zwischen 2-, 1- und 0-seitigkeit unterschieden wird. Er kann allerdings mit Hilfe der Ontotopologie (vgl. Toth 2015a, b) bedeutend präziser definiert werden.

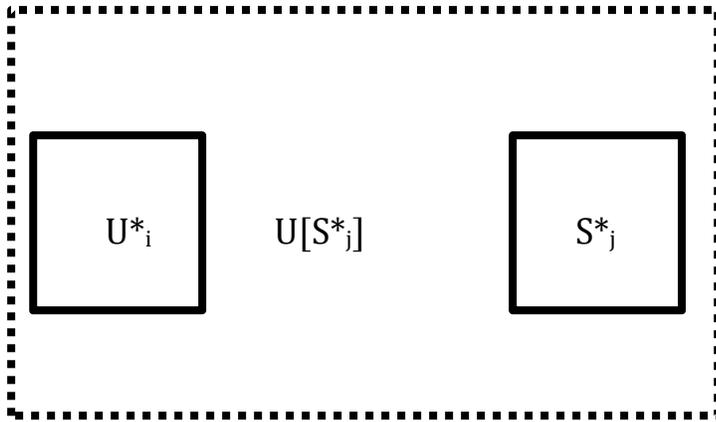
2.1. 2-seitige Systemabhängigkeit



Museumsquartier, 9000 St. Gallen (Photo: B. Simosnz-Tóth)

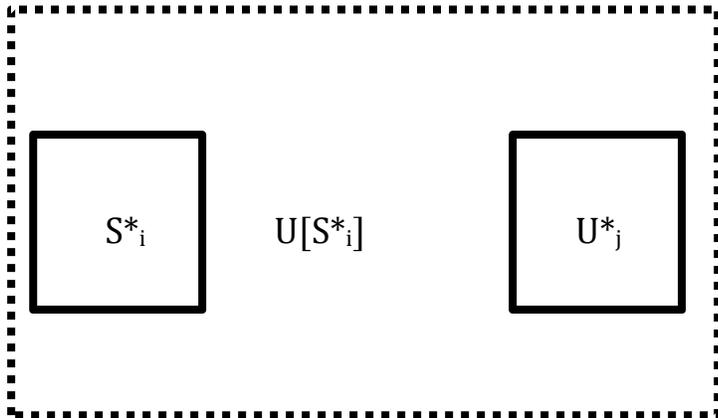
2.2. 1-seitige Systemabhängigkeit

2.2.1. Rechtsseitige Systemabhängigkeit



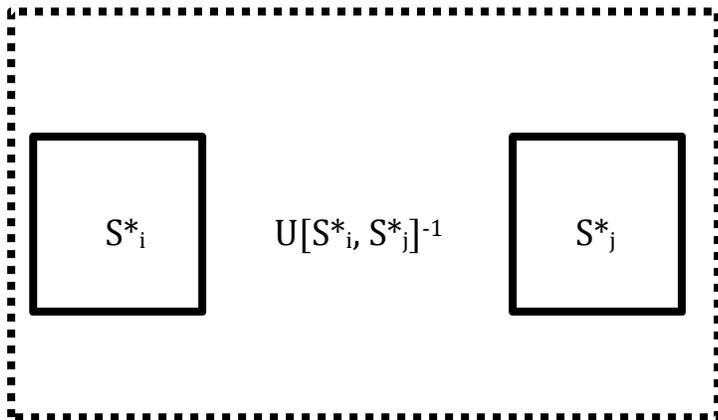
Museumsquartier, 9000 St. Gallen. Photo: B. Simonsz-Tóth

2.2.2. Linksseitige Systemabhängigkeit



Museumsquartier, 9000 St. Gallen. Photo: B. Simonsz-Tóth

2.3. 0-seitige Systemabhängigkeit



Sägegässlein, 9000 St. Gallen (Photo: B. Simonsz-Tóth)

Die Konversität der Umgebung folgt direkt aus Benses Definition der Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), denn man kann, ausgehend von $S^* = [S, U]$, ein $U^* = [U, S]$ mit $U^* = S^{*-1}$ definieren. Im Falle von $U[S^*_i, S^*_j]^{-1}$ handelt es sich um die indexikalische raumsemiotische Abbildungen typischen Straßen und Wege, bei denen paarweise zwischen Domänen und Codomänen bzw. Anfängen und Enden unterschieden werden muß.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Die semiotischen Repräsentationen ontischer Präsentationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015a

Toth, Alfred, Das kategoriethoretische ontische Tripel-Universum I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015b

19.2.2015